

REDAKTION TELLI POST

Benjamin von Ballmoos | bvb@gmx.ch

Telli Talk – «Als Jongleur gehen mir die Ziele nie aus»

Kaspar Tribelhorn ist Jongleur und Komiker. Er wohnt seit einigen Jahren in der Telli. Der Quartierverein konnte ihn für das diesjährige Tellifest gewinnen. Im Gespräch erzählt er, wie er zu diesem speziellen Beruf gekommen ist und was sein bisher grösster Erfolg ist.

Seit wann wohnst du im Telli? Was gefällt dir am Quartier?

Seit dreissig Jahren wohne ich schon in Aarau, die letzten fünf in der Telli. Ich schätze sehr, dass alles in der Nähe liegt: die Altstadt, der Bahnhof, die Aare und natürlich die Schwanbar.

Du bist von Beruf Jongleur und Komiker. Wie muss man sich das vorstellen?

Mit meiner Bühnenshow spiele ich schweizweit an Firmen- und Privatanlässen. Als Strassenkünstler reise ich durch ganz Europa und bespiele öffentliche Plätze oder werde für Festivals gebucht. Das Spezielle ist, dass ich die klassische Zirkusdisziplin Jonglieren mit Comedy verbinde. So ist meine Show spannend zum Anschauen und bringt die Leute zum Lachen.

Wie bist du dazu gekommen?

Ich habe als Jugendlicher angefangen zu jonglieren. Damals als Hobby und als Ausgleich zu meiner kopflastigen Ausbildung. Ich hatte nie das Ziel, Aufführungen zu machen. Ich trainierte aber sehr viel und war bald ein recht

Kaspar Tribelhorn

Auftritte am Tellifest, Samstag, 22. August 2015

Um 14.00 Uhr, 17.00 Uhr und 21.00 Uhr

guter Jongleur. Nach zehn Jahren Training wollte ich mein Hobby zum Beruf machen. Also kündigte ich meinen Job und fing an, eine Show zusammenzustellen.

Was war dabei die grösste Herausforderung?

Es ist mehr die Summe der vielen Herausforderungen, die sich mir bei diesem Projekt stellte. Ich muss nicht nur viel trainieren, sondern auch neue Nummern schreiben, meine Homepage (www.starjongleur.ch) pflegen, Werbung machen, die Buchhaltung führen und das Booking organisieren. Die grösste Herausforderung war jedoch sicher die Umstellung von einem fixen Einkommen zum Erwerbsleben als selbstständiger Künstler.

Kannst du davon leben?

Ich lebe nun seit drei Jahren ausschliesslich von meiner Soloshow. Wie wohl bei allen selbstständig Erwerbenden gibt es auch bei mir grosse Schwankungen je nach Jahreszeit und Auftragslage.

Was war für dich bisher dein grösster Erfolg?

Schon, dass ich in den letzten drei Jahren selbstständig eine Show auf die Beine gestellt habe und nun davon leben kann. Hinzu kommt aktuell der Gewinn des Kleinkunstpreises «Kiel Artist of the Year 2015» am grössten Segelfest der Welt und letztes Jahr die Nominierung für den Swiss Comedy Award.

Was möchtest du noch erreichen?

Als Jongleur gehen mir die Ziele nie aus, man kann immer noch einen Ball oder eine Keule hinzunehmen. Aktuell arbeite ich an einer neuen Nummer mit fünf Ringen.

Du trittst am nächsten Tellifest auf. Was dürfen wir erwarten?

Eine packende Mischung aus Comedy, Jonglage und Feuerartistik. Seit diesem Sommer habe ich auch neu die Jonglage mit einer laufenden Kettensäge im Programm. Ich hoffe, ich habe die Nachbarn mit dem Lärm beim Üben im Garten nicht zu sehr belastet.

Interview: Benjamin von Ballmoos

